

Betriebsausschusssitzung des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 13.10.2016

Einwohnerfragestunde

„Ein Bürger trägt vor, dass er mit der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Dangast nicht zufrieden ist. Er bezieht sich auf einen Presseartikel aus dem Dezember 2010, indem Kurdirektor Taddigs die Alleinstellung der Sole in Dangast als besonders wertvoll bezeichnet und den Wunsch ausdrückte, auf der Basis der Sole ein breites Angebot für das Nordseebad Dangast zu entwickeln. Wenn man das sogenannte Entwicklungsprojekt Dangast betrachtet, wurden Angebote abgebaut und Leistungen gestrichen. Auch wenn man das Portal betrachtet, sind die Baukosten nur eingehalten worden, weil wesentliche Teile nicht ausgeführt wurden. Besonders die Sole wurde nicht berücksichtigt. Weiter führte der Bürger aus, dass der Eigenbetrieb wesentlich mehr Kosten (500.000 € in drei Jahren) sparen könnte, wenn man den Kurdirektor entlassen würde.

Bürgermeister Wagner antwortete, dass er auf dieses Statement des Bürgers, dass aus seiner Sicht jeglicher Grundlage entbehrt, schriftlich antworten wird.“

Stellungnahme Bürgermeister Wagner

„Die Aussagen des Bürgers Eckert haben mich veranlasst, das Statement und die darin enthaltenen Unterstellungen schriftlich und damit für jedermann transparent nachvollziehbar zu beantworten:

Nutzung der Sole:

Nach wie vor - und schon wiederholte Male in öffentlichen Sitzungen dargestellt - gilt, dass die Sole ein einzigartiges Angebot des Nordseebades Dangast ist. Aus diesem Grund wird sie bewährt im Dangastquellbad eingesetzt, das letztlich sogar seinen Namen auf die Quelle bezieht.

Für eine intensivere, gesundheitsbezogene Anwendung hat sich allerdings in all den Jahren bzw. Jahrzehnten, in denen die Sole schon in Dangast angeboten wird, keine nachhaltige Nachfrage eingestellt, die ein weiteres Vorhalten dieses Angebotes rechtfertigt. Auch die Bemühungen, private Akteure für die Anwendung der Sole zu gewinnen, ist bisher auf kein Interesse gestoßen. Die Quelle wird zur Versorgung des Quellbades nach wie vor betrieben und das Angebot, das Quellwasser für einen privaten Anbieter bereitzustellen, ist nach wie vor gültig

Entwicklungskonzept Dangast:

Das Entwicklungskonzept für das Nordseebad Dangast (der sog. Taddigsplan) wurde intensiv diskutiert und die Vor- und Nachteile ausführlichst, unter anderem sogar in einer eigens dafür eingerichteten Arbeitsgruppe aus Ratsmitgliedern, Vertretern der Dorferneuerungsgruppe, des Kurvereins, der Bürgerinitiative und der Vareler Wirtschaft, beleuchtet. Die geäußerten Aussagen des Fragestellers sind mehrfach protokolliert und schon thematisiert worden, so dass sich eine Beantwortung aus den auch im Internet veröffentlichten Materialien ergibt. Festzustellen ist, dass das neue Portal, die neue Promenade und die neuen Angebote am Strand auf sehr positive Resonanz sowohl bei

Übernachtungs- wie auch bei Tagesgästen stoßen. Die neue Großzügigkeit im Nordseebad Dangast wird ausdrücklich gelobt.

Entlassung Kurdirektor:

Die Aussage „auf den Kurdirektor verzichten“ entbehrt jedwelcher Grundlage. Wie bereits mehrfach dargestellt und in Zahlen messbar hat sich das Nordseebad Dangast in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Bei konstanten Auslastungszahlen und sogar gestiegenen Übernachtungen wurden die Kosten gesenkt und das betriebswirtschaftliche Ergebnis nachhaltig verbessert. Dies ist nur durch eine engagierte, betriebswirtschaftliche Führung zu schaffen, die die umfangreichen Geschäftsabläufe des Eigenbetriebes direkt „managet“. Daher kommt die Forderung nach der Abschaffung des Kurdirektors (Werkleiters) einer Forderung des Ausbaus des Antriebsmotors eines PKW's gleich, um den Effekt des Treibstoffsparens zu erreichen. In beiden Fällen wäre „Stillstand“ und daraus resultierende hohe Kosten und Nachteile die Folge.